



**Grundsätze der Leistungsbewertung und  
Leistungsrückmeldung  
der Fachschaft Biologie**

Ausgearbeitet und beschlossen  
von der Fachschaft  
Biologie  
im Jahr 2024



## **I. Sekundarstufe I - Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Biologie**

### **1. Grundsätze**

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Naturwissenschaften in der Sekundarstufe I keine schriftlichen Arbeiten im Sinne von Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.“<sup>1</sup>

### **2. „Sonstige Leistungen“<sup>2</sup>**

„Zu den Bestandteilen der ‚Sonstigen Leistungen im Unterricht‘ zählen u. a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Befragung, Erkundung, Präsentation).“<sup>3</sup>

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.<sup>4</sup>

Die Bewertung der Qualität der „Sonstigen Leistungen“ orientiert sich an der Erreichung der Kompetenzerwartungen, die im Lehrplan Biologie für die Jahrgangsstufen 5 und 6 bzw. 7 bis 9 formuliert sind (vgl. Lehrplan, S. 39f).

### **3. Schriftliche Übungen**

Schriftliche Übungen dienen in einem „mündlichen“ Fach dazu, sowohl dem Schüler als auch dem Fachlehrer ein differenzierteres Bild vom Leistungsstand des Lernenden zu ermöglichen. Im Fach Biologie können schriftliche Übungen geschrieben werden, deren Dauer 20 Minuten nicht überschreiten darf und die sich i. d. R. lediglich auf die Inhalte der vergangenen 6 Unterrichtsstunden bezieht. Ersetzt werden kann die schriftliche Übung auch durch Referate sowie kleinere schriftliche Hausaufgabenkontrollen.

Im Rahmen der schriftlichen Übungen soll in den Jahrgangsstufen der Mittelstufe neben der treffenden Verwendung von Fachsprache vor allem die korrekte Wiedergabe von fachlichen Kenntnissen und methodischem Wissen beurteilt werden. In der Jahrgangsstufe 10 soll darüber hinaus auch die Fähigkeit des Schülers zur Beurteilung von fachwissenschaftlichen Problemen in stärkerem Maße überprüft werden.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium - Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen. Biologie, Düsseldorf 2019, S. 39 f.

<sup>2</sup> Weiterführende Informationen: s. S. 39f.

<sup>3</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): a. a. O., S. 39.

<sup>4</sup> Ebd., S. 39.



## **II. Sekundarstufe II -** **Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Biologie**

### **1. Grundsätze**

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von [...] Schülern<sup>5</sup> erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen, Schriftliche Arbeiten/Klausuren<sup>6</sup> sowie ‚Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit‘ entsprechend den in der APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.“<sup>6</sup>

Die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) ergibt sich aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren“ und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet. Bei Kursen ohne Klausuren ist die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Kursabschlussnote (APO-GOST §13 (1)).

### **2. „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“<sup>7</sup>**

„Zu den Bestandteilen der ‚Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit‘ zählen u. a.

- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung,
- Beiträge zum Unterricht,
- von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z. B. die schriftliche Übung,
- von [...] dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z. B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolio möglich werden.“<sup>8</sup>

### **3. Schriftliche Leistungen: Klausuren**

Der Aufbau von Klausuren im Fach Biologie orientiert sich an der Struktur der Konstruktionsvorgaben für Abituraufgaben.

Für die Formulierung der Aufgaben werden i. d. R. die für das Fach geltenden Operatoren verwendet. Die Heranführung der Schüler an die Operatoren erfolgt sukzessive, indem diese in den Aufgabenstellungen ab der Einführungsphase zunehmend Verwendung finden. Dem Fachlehrer steht es frei, in den ersten Klausuren den Schülern Hinweise zu den Operatoren oder eine Operatorenübersicht während der Klausur zur Verfügung zu stellen.

Eine vollständige und stets aktuelle Übersicht über sämtliche Operatoren findet sich auf der Website des Schulministeriums NRW (<https://www.standardsicherung.schulministerium->

---

<sup>5</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur jeweils die männliche Form verwendet.

<sup>6</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Biologie, Düsseldorf 2022, S. 54ff.

<sup>7</sup> Weiterführende Informationen: s. S. 55 ff.

<sup>8</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, a. a. O., S. 54.



um.nrw.de). Den Schülern wird vor der ersten Klausur entweder eine Operatorenübersicht in Papierform ausgehändigt oder es wird im Rahmen des Unterrichts auf die oben genannte Website verwiesen, so dass sich die Kursteilnehmer die entsprechende Übersicht eigenständig ausdrucken können. Die Operatoren sollten im Sinne der Transparenz vor der ersten Klausur im Hinblick auf die mit ihnen verbundenen Anforderungen im Unterricht aufgegriffen und besprochen werden.

#### 4. Kriteriengestützte Korrekturen

Die Korrektur von Klausuren und anderen schriftlichen Überprüfungen erfolgt kriteriengestützt. Bei der Konzeption von Überprüfungen legt der Fachlehrer einen Erwartungshorizont an. Das Bewertungsraster soll die Lösungsqualität widerspiegeln, gleichzeitig aber auch nicht zu eng gefasst sein, um individuelle Lösungsansätze bei der Punktevergabe berücksichtigen zu können.

#### 5. Benotung von Klausuren

Für die Benotung der Klausuren wird i. d. R. in Anlehnung an die Beurteilung von Abiturklausuren ein Raster der Bewertungseinheiten (BE) von insgesamt 90 Punkten (im Grundkurs) oder im Leistungskurs 120 Punkte zugrunde gelegt. Vor allem in den Klausuren, die noch zweistündig geschrieben werden, kann die Zahl der BEs jedoch reduziert werden.

Grundsätzlich findet eine Progression innerhalb der Qualifikationsphase statt:

- Steigerung der Komplexität und Umfang der Aufgaben
- Steigerung der Anzahl der Aufgaben
- stetige Erhöhung der Arbeitszeit.

Bei groben Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit kann die Note um bis zu zwei Notenpunkte abgesenkt werden. Die Zuordnung der Notenstufen zu den prozentual erreichten Punktzahlen sollte nach Möglichkeit gemäß dem nachfolgend aufgeführten Berechnungssystem vorgenommen werden, welches den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW entspricht. Das Bewertungsraster in den Klausuren der Sekundarstufe II sollte vor allem in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 zunehmend diesem Raster entsprechen:

Note	erreichte Punktzahl	Note	erreichte Punktzahl
sehr gut plus	120-114	befriedigend minus	71-66
sehr gut	113-108	ausreichend plus	65-60
sehr gut minus	107-102	ausreichend	59-54
gut plus	101-96	ausreichend minus	53-47
gut	95-90	mangelhaft plus	46-40
gut minus	89-84	mangelhaft	39-32
befriedigend plus	83-78	mangelhaft minus	31-24
befriedigend	77-72	ungenügend	23-0



## 6. Anzahl und Dauer von Klausuren

### Grundkurs

Halbjahr	Anzahl	Dauer
EPH, 1. Halbjahr	1	2 Unterrichtsstunden (90Min.)
EPH, 2. Halbjahr	2	2 Unterrichtsstunden (90 Min.)
Q1, 1. Halbjahr	2	120 Minuten
Q1, 2. Halbjahr	2	120 Minuten
Q2, 1. Halbjahr	2	4 Unterrichtsstunden (180 Min.)
Q2, 2. Halbjahr	1	225 Minuten + 30 Min. Auswahlzeit

### Leistungskurs

Halbjahr	Anzahl	Dauer
Q1, 1. Halbjahr	2	150 Minuten
Q1, 2. Halbjahr	2	4 Unterrichtsstunden (180 Min.)
Q2, 1. Halbjahr	2	5 Unterrichtsstunden (225 Min.)
Q2, 2. Halbjahr	1	270 Minuten + 30 Min. Auswahlzeit

Das Ersetzen der ersten Klausur im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe Q1 durch eine Facharbeit ist möglich.

Im Projektkurs in der Jahrgangsstufe Q2 werden keine Klausuren geschrieben, dafür werden hier Projektkursarbeiten angefertigt.



## 7. Beurteilung von Facharbeiten im Fach Biologie

Name:

Fach:

Thema der  
Facharbeit:

I.	Bewertung des Entstehungsprozesses (Beratungsgespräche)	10%
1	Wie eigenständig erfolgt die Themenfindung sowie die Erstellung der Arbeit?	
2	Wird ein eigenes Konzept und/oder eigene Vorstellungen präsentiert?	
3	Werden die Gespräche angemessen vorbereitet und wird Besprochenes im Anschluss aufgegriffen und umgesetzt?	

II.	Inhaltliche Aspekte (Hinweis: Die Bewertung erstreckt auf die Anforderungsbereiche „Wiedergabe von Kenntnissen“, „Anwendung von Kenntnissen“ sowie „Problemlösen und Werten“)	50%
1	Wie selbstständig erfolgt der Umgang mit dem Thema (Materialerschließung, Erarbeitung und Darstellung)?	
2	Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert? Sind die einzelnen Abschnitte sachgerecht gewichtet?	
3	Ist im Rahmen der Ausführungen ein durchgängiger Themenbezug gegeben?	
4	Ist die Argumentation logisch strukturiert, kohärent und stringent? Werden Thesen und Sachurteile begründet und schlüssig aufeinander bezogen?	
5	Wird das Bemühen um Sachlichkeit sowie wissenschaftliche und kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen deutlich?	
6	Wird das Thema/die Problematik abschließend sachgerecht beurteilt? Werden dabei vertiefende, abstrahierende und vor allem selbstständige und kritische Einsichten deutlich?	
7	Werden ungelöst gebliebene Problemzusammenhänge beachtet und als solche benannt?	
8	Werden wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen angewendet (Datenaufnahme, Datendarstellung, Deutung und Vergleich der Ergebnisse)?	



<b>III.</b>	<b>Sprachliche Aspekte</b>	<b>10%</b>
	Wird die Beherrschung von Fachsprache nachgewiesen, d. h. sind die notwendigen fachlichen Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet?	

<b>IV.</b>	<b>Formale Aspekte</b>	<b>30%</b>
1	Ist die Anlage der Arbeit vollständig und umfasst Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Textteil, Literaturverzeichnis sowie einen Anhang?	
2	Werden die Vereinbarungen (Einband, Seitenspiegel, Seitenzahl, Formatierungen, gliedernde Abschnitte und Überschriften) beachtet?	
3	Ist der Aufbau schlüssig, d. h. gibt es eine Einleitung als Entwicklung der Fragestellung, einen Hauptteil mit untergliedernden Zwischenüberschriften sowie einen Schlussteil als Zusammenfassung, Diskussion oder Bewertung der eigenen Ergebnisse?	
4	Ist ein sinnvolles und formal korrektes Literaturverzeichnis mit Angaben bzgl. der in der Arbeit verwendeten Literatur vorhanden?	
5	Wie umfangreich und detailliert erfolgt die Materialrecherche? In welchem Maße wird sich um die Beschaffung von Informationen und Literatur bemüht? Sind Umfang und Auswahl angemessen?	
6	Werden alle Zitate als solche gekennzeichnet sowie exakt und mit genauer Quellenangabe (Fußnoten) wiedergegeben?	



**Kommentar:**

**Note:**

---

---

**Ort, Datum, Unterschrift**





### **III. Beurteilung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ bzw. der „Sonstigen Mitarbeit“ im Fach Biologie**

#### **1. Kriterien für die Beurteilung des Bereiches „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ bzw. „Sonstige Mitarbeit“**

Die Leistungsbewertung im Fach Biologie erfolgt insbesondere auf der Grundlage von Beobachtungen im Unterricht sowie von mündlichen, schriftlichen und anderen für das Fach spezifischen Lernkontrollen.

##### **mündlich:**

- Beiträge zum Unterricht
- Vorträge und Präsentationen (z. B. Referate, Hausarbeiten)
- Beteiligung an Diskussionen
- Beiträge in Gruppenarbeiten
- Leiten und Bewerten von Gesprächsverläufen oder Diskussionen
- Beurteilen von Sachverhalten und Unterrichtsprozessen auf der Grundlage von Kriterien
- Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Beschreiben von Sachverhalten unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- Durchführung von Experimenten

##### **schriftlich:**

- Heftführung
- schriftliche Bearbeitung von Unterrichtsinhalten
- Handouts zu Referaten
- Lernplakate
- schriftliche Hausaufgabenkontrollen
- schriftliche Übungen
- Facharbeiten
- Protokolle
- Portfolios



**Die vorliegende Tabelle stellt eine Richtlinie zur Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ bzw. der „Sonstigen Mitarbeit“ dar.**

<b>Kriterium</b>	<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>befriedigend</b>	<b>ausreichend</b>	<b>mangelhaft</b>	<b>ungenügend</b>
<b>Unterrichtsbeiträge</b> Der Schüler...	arbeitet aktiv, kontinuierlich, zügig, sorgfältig und strukturiert mit und kann sachliche Zusammenhänge detailliert darstellen.	arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit und kann sachliche Zusammenhänge weitgehend vernetzt darstellen.	arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert und kann sachliche Zusammenhänge beschreiben.	arbeitet teilweise konzentriert unter Hilfestellungen mit und kann einzelne sachliche Zusammenhänge beschreiben.	arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert mit und hat Probleme damit, sachliche Zusammenhänge zu beschreiben.	arbeitet auch mit Hilfestellung nicht mit und durchdringt sachliche Zusammenhänge nicht.
<b>Verwendung von Fachtermini</b> Der Schüler...	verwendet biologische Fachbegriffe souverän und fehlerfrei.	verwendet biologische Fachbegriffe weitgehend souverän und fehlerfrei.	verwendet biologische Fachbegriffe weitgehend korrekt.	verwendet biologische Fachbegriffe gelegentlich korrekt.	verwendet biologische Fachbegriffe unzureichend.	verwendet biologische Fachbegriffe nicht.
<b>Transfer und Reorganisation</b> Der Schüler...	überträgt Gelerntes sicher auf neue und unbekannte Zusammenhänge.	kann Zusammenhänge zu früher Gelerntem herstellen.	stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her.	kann einzelne sachliche Zusammenhänge von Themen reproduzieren.	kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch miteinander verbinden.	liefert keine unterrichtlich verwertbare Beiträge.
<b>Analysieren von Problemen/ Formulieren von eigenen Urteilen</b> Der Schüler...	analysiert selbstständig auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe fachliche Probleme und kann eine komplexe und an Kriterien orientierte begründete Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.	liefert Ansätze und Ideen bei komplexen fachlichen Problemstellungen, unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen und kann einige Kriterien in einer begründeten Stellungnahme zu einer Problemfrage formulieren.	kann zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze beitragen und eine begründete Stellungnahme zu Problemfragen formulieren.	kann ein Problem beschreiben und auf Nachfrage hin eine in Ansätzen begründete Stellungnahme zu einer Fragestellung formulieren.	hat Probleme eine Stellungnahme zu einer Fragestellung formulieren.	kann keine Stellungnahme zu einer Fragestellung formulieren.



## 2. Beurteilung von Heften bzw. Heftern in den Sekundarstufen I

### Allgemeine Hinweise zur Beurteilung des Führens eines Heftes bzw. Hefters

Das Heft kann analog oder digital geführt werden.

In einem Heft bzw. einem Hefter sollte jeder Eintrag mit Datum und Überschrift/Angabe von Seitenzahl und Aufgabennummer versehen werden. Es muss ein ausreichender Seitenrand sowie Platz zwischen den einzelnen Einträgen gelassen werden.

Zu einem ordentlich geführten Heft bzw. Hefter gehören...

- 1) sämtliche Arbeitsblätter, die - falls vom Fachlehrer verlangt - bearbeitet und entweder eingeklebt oder aber abgeheftet worden sind.
- 2) sämtliche Mitschriften sowie Einträge von Hausaufgaben und Arbeitsaufträgen.
- 3) eine sorgfältige Gestaltung in Bezug auf Lesbarkeit, Sauberkeit, Übersichtlichkeit.
- 4) die Beachtung einer korrekten Orthographie, Zeichensetzung und Grammatik.

### Musterbogen für die Beurteilung eines Heftes bzw. eines Hefters

Beurteilung des Heftes/des Hefters von \_\_\_\_\_

<b>1. Die Arbeitsblätter und ihre Bearbeitung sind...</b>		
	vollständig.	<input type="checkbox"/> 6 Punkte
	lückenhaft.	<input type="checkbox"/> 4 Punkte
	nicht vorhanden.	<input type="checkbox"/> 0 Punkte
<b>2. Die Mitschriften der Tafelbilder/Präsentationen sowie die Eintragungen von Hausaufgaben und Arbeitsaufträgen sind...</b>		
	vollständig.	<input type="checkbox"/> 8 Punkte
	lückenhaft.	<input type="checkbox"/> 4 Punkte
	nicht vorhanden.	<input type="checkbox"/> 0 Punkte
<b>3. Die Gestaltung der Mappe gelingt im Hinblick auf Lesbarkeit, Sauberkeit und Übersichtlichkeit...</b>		
	vorbildlich.	<input type="checkbox"/> 6 Punkte
	zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/> 3 Punkte
	in ungenügendem Maße.	<input type="checkbox"/> 0 Punkte
<b>4. Die Einhaltung einer korrekten Orthographie, Zeichensetzung und Grammatik gelingt...</b>		
	in vollem Maße.	<input type="checkbox"/> 4 Punkte
	zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/> 2 Punkte
	in ungenügendem Maße.	<input type="checkbox"/> 0 Punkte

Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_\_

### Gesamtbewertung:

<input type="checkbox"/> 24-21 Punkte: Das Heft/Der Hefter entspricht den Erwartungen in besonderem Maße.
<input type="checkbox"/> 20-18 Punkte: Das Heft/Der Hefter entspricht den Erwartungen voll.
<input type="checkbox"/> 17-14 Punkte: Das Heft/Der Hefter entspricht den Erwartungen.
<input type="checkbox"/> 13-9 Punkte: Das Heft/Der Hefter den Erwartungen mit Einschränkungen .
<input type="checkbox"/> 8-0 Punkte: Das Heft/Der Hefter entspricht nicht den Erwartungen.



### 3. Kriterienraster zur Beurteilung von Referaten

Name der Referentin/des Referenten	Datum
Kurs	Uhrzeit (Beginn/Ende)
Thema des Referates	
Redezeit: <input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> angemessen <input type="checkbox"/> zu lang	

1. Gliederung	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
(z. B. Struktur, Transparenz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Sachwissen	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
(z. B. fachliche Souveränität; Vorbereitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Sprache	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
(z. B. Fachsprache; Ausdruck)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Präsentation	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
(z. B. Klarheit, Gestik/Mimik, Ansprache/ Blickkontakt; Souveränität)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Medien-einsatz	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
(z. B. Angemessenheit, Souveränität)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was besonders positiv zu erwähnen ist:

---

Tipp für das nächste Referat:

---